

Dehonianische Familie

5 FRAGEN AN Gabriele Sych



Die frühere Unternehmensberaterin und Heilpraktikerin bietet seit über zwei Jahren christliche Psychotherapie im Kloster Berlin an

1 *Frau Sych, Sie waren viele Kilometer auf Pilgerwegen in Europa unterwegs. Gibt es eine Erfahrung, die Sie mit den Herz-Jesu-Priestern da verbindet?*

Hier im Herz-Jesu-Kloster erlebe ich im Alltag, was ich auf meinen 10.000 Pilgerkilometern erfahren und lieben gelernt habe: Herz-Jesu-Spiritualität, die katholische Kirche und tägliche Kommunion, die Gottesmutter von Fátima und die Portugiesen mit ihren Prozessionen, klösterliche Gebetszeiten und Taizé-Andachten, unsere Hauspatronin Katharina von Siena, die Gemeinschaft mit Pilgern beim Berliner Pilgerstammtisch und unsere gemeinsamen Pilgertouren.

2 *Sie bieten christliche Psychotherapie an. Wie kam es dazu?*

Nach meiner Heilpraktikerzulassung 2006 ist zu Weihnachten Jesus in Spanien nachhaltig in mein Leben getreten, hat es völlig umgekrempelt und mich pilgern geschickt. Durch sein Wirken habe ich so spürbar wie nie zuvor Heilung und Trost erfahren. Gottes Heilkraft in die Therapie einzubeziehen, das will ich gerade für seelisch Angeschlagene heilsam einsetzen – seit Corona auch online.

3 *Welche Verbindung gibt es da zum Kloster?*

Vor allem meine Klienten sind begeistert von der Verbindung zum Kloster. Sie gehen vor oder nach ihren Stunden in die Kirche, um sich auf Gott einzulassen, eine Kerze anzuzünden oder die Inhalte unserer Arbeit sacken zu lassen. Wenn jemand eine Beichte braucht, haben wir hier einen „kurzen Dienstweg“. Ich selbst kann in den Laudes meinen Tag mit Gott beginnen und abends das miterlebte Leid meiner Klienten im Gebet an ihn abgeben.

4 *Was waren die prägendsten Erlebnisse mit den Mitbrüdern?*

Jedem der vier Mitbrüder bin ich auf besondere Weise dankbar: Pater Feldhaus für sein herzliches Willkommen im Kloster, Pater Mönch, dass er mich 2014 zur Gottesdienstbeauftragten in Corpus Christi berufen hat. Pater Krupa, der mich beflügelt hat, die Heimat meiner Eltern auf ihrer Fluchtstrecke in Pommern und Ostpreußen zu erpilgern, und Pater Weizenmann für seine berührenden Predigten.

5 *Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Zusammenarbeit für die Zukunft?*

Ich bin hier bei Gott und bei mir angekommen. Neben einer ausgeweiteten Zusammenarbeit in Heilungsandachten möchte ich mich gern mit Ihnen dafür einsetzen, dass zukünftig mehr Menschen diesen genialen Halt klösterlichen Alltags erfahren können, so etwas wie „Kloster 2.0“.

Interview: Pater Markus Mönch SCJ



Seit 2006 ist Gabriele Sych als Heilpraktikerin für Psychotherapie tätig und als „Ansprechpartnerin für Ihre Psyche und Ihren Glauben“

Foto: privat